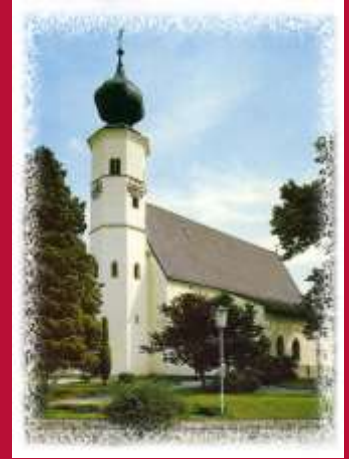


Ausgabe 52

Juni 2018

Vitusbote



Pfarrblatt

St.Veit im Mühlkreis

Aus dem Inhalt:



Fastensuppe



Frauenfasching



Erstkommunion



Interview

Goldenes Priesterjubiläum



Firmung 2018

Einladung
zur Pfarrfirmung

am Sonntag,

1. Juli 2018

Um 9.30 Uhr
Pfarrkirche St. Veit

mit Bischof
Manfred Scheuer



Inhalt

Priesterjubiläum P. Ketter	Seite 3
KFB - Katholische Frauenbewegung	Seite 6
KBW- Katholisches Bildungswerk	Seite 8
Pfarrgemeinderats- Klausur	Seite 11
Erstkommunion	Seite 12
Firmung	Seite 16
Ministranten	Seite 20
Interview mit Barbara Rechberger	Seite 22
Vor den Vorhang	Seite 23
Treffpunkt Spielgruppe	Seite 24
Kinderliturgie	Seite 25
Goldhauben- und Kopftuchfrauen	Seite 26
Geburtstagsjubiläen	Seite 28
Taufen und Begräbnisse	Seite 29
Verein Pro Antonia	Seite 30
Termine	Seite 31
Pfarrfest Einladung	Seite 32

Druckkostenbeitrag

Der Vitusbote geht an über 700 Haushalte. Wenn Ihnen unser Pfarrblatt gefällt, freuen wir uns über Ihren Beitrag zur Mitfinanzierung der Druckkosten. Ein Zahlschein liegt bei.

Danke!



IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber

Pfarre St. Veit, Schnopfhagenplatz 1
4173 St. Veit im Mühlkreis

Redaktion

Pfarrblatt-Team: Pater Franz Ketter,
Heidi Breuer, Rudolf Hanner, Erich Haudum,
Simone Neumüller, Christine Bumberger,
Katharina Weigl

Gestaltung, Design/Layout

Katharina Weigl

Hersteller (Druck):

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Verlagsort

St. Veit im Mühlkreis

Herstellungsort

Linz

Liebe Pfarrangehörige!

Wir—die Pfarre—betrachten uns nicht selten als große Familie. Und in einer gut funktionierenden Familie weiß man voneinander. Diese ganz wichtige Aufgabe hat auch unser Pfarrblatt.

Da hatten wir in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder Anlass, uns zu freuen: Unsere 18 Erstkommunion-Kinder wurden vorbildlich auf ihre erste hl. Beichte vorbereitet; dasselbe trifft auch auf die so gelungene kirchliche Feier zu.

Wieder etwas später stellten sich unsere 25 Firmkandidaten vor. Sie alle waren begeisterte Sänger und Beter in der Kirche.

Ein andermal gelingt wieder eine Taufe oder ein ganz normaler Gottesdienst.

Seht ihr, liebe Pfarrangehörige, wir alle sind Pfarre.

Ich bin stolz auf so viel Engagement und ich bitte euch, lasst nicht nach!

Euer Pfarrer
P. Ketter



Goldenes Priesterjubiläum

Text: Rudolf Hanner
Fotos: Erich Haudum

Vor 50 Jahren, am Ostermontag, den 15. April 1968, hat Franz Ketter in der Pfarrkirche von Taufkirchen a.d. Pram von Bischof Dr. Franz Zauer die Priesterweihe erhalten.
50 Jahre Dienst am Altar und an den Menschen



sind schon ein Grund zum Feiern. Dieser besondere Ehrentag stand am heurigen Ostermontag, den 2. April, im Mittelpunkt eines Festgottesdienstes.



Mit feierlicher Begleitung der Musikkapelle zog der Festzug vom Pfarrhof in die Kirche. Der Festgottesdienst wurde vom Kirchenchor mitgestaltet und war mit der besonderen Festpredigt schon sehr beeindruckend.





Weitergefeiert wurde dann mit den Festgästen und der Pfarrbevölkerung bei einer Agape im Pfarrhof, die unsere Musikkapelle noch mit ein paar Musikstücken untermalte.



Im Anschluss durften wir mit unserem Jubilar im Gasthaus Atzmüller bzw. in der Bäckerei Hörschläger weiterfeiern.





Ich möchte noch ein paar persönliche Gedanken zum 50 jährigen, dem Goldenen Priesterjubiläum, anfügen.

Lieber Franz, du bist einer Berufung wie einst Samuel gefolgt. Und obwohl es in deiner Anfangszeit nicht nur Begeisterung für deine Entscheidung gab, so hast du nun doch 50 Jahre im Dienst als Ordenspriester gelebt.

Als Priester heißt es standhaft und treu zu bleiben, auch wenn manchmal rauer Wind entgegen bläst und es einfacher wäre, mit, als gegen den Strom zu schwimmen. Du hast dein Lebenssegel in den Wind Gottes und Marias gesetzt und deinen Alltag auf das Evangelium ausgerichtet.

***Du hast dein
Lebenssegel in den
Wind Gottes und
Marias gesetzt***

Das 50 jährige, goldene Priesterjubiläum strahlt in einem besonderen Glanz. Gold, ein Metall, das auch in Krisenzeiten für Beständigkeit steht.

Und gerade diese Beständigkeit hast du, lieber Franz, bewiesen. Besonders hervorzuheben ist die Konsequenz und tiefe Religiosität, mit der du die vergangenen 50 Jahre dem Ordensgrundsatz und dem Dienst an Gott und Maria, und den Menschen treu geblieben bist. Gerade in dieser heute so kurzlebigen Zeit, wo langfristige Bindungen oftmals nicht mehr gefragt sind, bist du ein Mahner, sich wieder mehr an den christlichen Werten und dem Evangelium zu orientieren.

Du stehst unserer Pfarre seit 1969 als Aushilfspriester und Beichtvater zur Seite – 24 J. unter Pfr. Huber, 3 J. unter Pfr. Leopoldseder.

Von September 1996 bis Juni 2003 hast du uns, neben deiner beruflichen Tätigkeit als Direktor des Stiftergymnasiums, als Pfarrmoderator gemeinsam mit Diakon Franz Keplinger begleitet. Seit Juli 2003 stehst du uns als Pfarrer zur Seite.

Dafür möchte ich mich im Namen der Pfarrgemeinde ganz herzlich bedanken.

Danke, dass wir dieses besondere, nicht alltägliche Jubiläum gemeinsam mit dir und mit der Pfarrbevölkerung feiern durften. Es freut uns besonders, dass du dieses Jubiläum in unserer Pfarre, in unserer so schönen Pfarrkirche St. Veit, begangen hast.



Unsere Glückwünsche, die dir entgegengebracht wurden, münden in der Bitte, dass Gottes Segen und der Schutz der Gottesmutter Maria dich begleiten, damit du in Gesundheit und Freude die nächsten Jahre im Dienste des Herrn verbringen kannst und dich in unserer Pfarre wohlfühlst.



Fastensuppenaktion



Die KFB St. Veit nahm den Familienfasttag als Anlass zur Gestaltung der Sonntagsgottesdienste. Der 2. Gottesdienst wurde musikalisch von Kindern unter der Leitung von Barbara Rechberger verschönert.



Im Anschluss an die Gottesdienste servierten die Firmlinge der Pfarre, die von den Helferinnen gekochten Suppen.

Wir konnten die Aktion Familienfasttag dank der Spenden und der konsumierten Suppen mit 1764 Euro unterstützen.



Maiandacht beim Staffenberger

Am Mittwoch, den 9. Mai 2018, feierten wir beim Staffenberger unsere traditionelle Maiandacht. Heuer war „Wasser des Lebens“ das Thema.

Auch die Witterung folgte diesem Thema und wir mussten die Andacht in der Garage abhalten. Musikalisch wurden wir von den Firmlingen der Pfarre unterstützt.

Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieser Feier und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein beigetragen haben.



„Wasser des Lebens“



Frauenfasching – So ein Theater

Nach langen, intensiven und auch sehr lustigen Proben trauten wir uns wieder einmal auf die Bühne. An 4 Spielterminen Ende Jänner brachten wir unser Publikum zum Lachen. Es war uns eine große Freude, dass der Saal immer voll war. Auch eure Spendenfreudigkeit macht uns sehr glücklich. Das Geld wird in unserer Pfarre verwendet und kommt damit wieder uns allen zu Gute. Für das überaus große Engagement der Mitspielerinnen wollen wir uns im Juni mit einem gemeinsamen Ausflug bei ihnen bedanken.



Gedichtete Moderation von Heidi Breuer

Gespielt haben:
Atzmüller Manuela
Breuer Heidi
Hanner Roswitha
Kirschner Birgit
Lummerstorfer Anni
Neundlinger Elisabeth
Priglinger Maria
Rechberger Anni
Rechberger Elisabeth
Thumfart Daniela
Weigl Katharina

**„Fröhlich sein,
Gutes tun
und die Spatzen
pfeifen lassen“**

Don Bosco

**In diesem Sinne
bis zum nächsten
Mal im Jahr
2020.**

Das Schachtelballett



Herrgott, schick ma do a amoi oan ...



Fußballfans



So ein Horror



Pantomime—im Kino



Beamter in Rage



Wochentage und ihre Sorgen



Wieder mal zu haben



Sterbeanzeige



Lichtbildervortrag v. Leitner Karin



Im Jänner hatten wir einen sehr interessanten Vortrag von Frau Leitner Karin aus Rammersdorf über ihre Zeit in Honduras. Dort hat sie als Physiotherapeutin ein Jahr lang ehrenamtlich mit behinderten Kindern gearbeitet.

Im Mai hat sie mir geschrieben: *Hallo Heidi, bin gerade in Honduras und hab mich überzeugt, was mit dem Geld von Euch passiert ist. Die Spende des Abends von 1350 € wurde von einem Spender, der anonym bleiben möchte, verdoppelt, also habe ich 2700 € rüber gebracht. Davon wurden 2 Korsetts für beeinträchtigte Kinder, eine Steh- u. Gehhilfe und ein neuer Boden in einem der Häuser, ein iPad für ergotherapeutische Zwecke und ein paar kleinere Therapiematerialien angeschafft. Die derzeitigen Therapeuten haben sich super darum gekümmert und bedanken sich bei euch sehr herzlich. Liebe Grüße, Karin.*



Es ist immer wieder schön, wie man mit Spenden auch Großes bewirken kann. Danke an alle Spender!



Vortrag: Erdapfel – eine tolle Knolle

Dieser Vortrag war sehr informativ und wäre sicher für die Eine oder den Anderen von euch auch interessant gewesen. Leider haben sich nur 14 Personen die Zeit dafür genommen. Wir vom KBW-Team sind eigentlich ratlos, warum wir nicht mehr von euch, vom Sofa locken konnten – eigentlich schade.



Jubelhochzeiten

Am 9. September feiern wir wieder das **Fest der Jubelpaare.** Alle, die in diesem Jahr 25, 40, 50, 60, 65, ... Jahre verheiratet sind, laden wir dazu herzlich ein. Wir beginnen um 9:30 Uhr mit dem Festgottesdienst und lassen den Tag nach einem gemeinsamen Mittagessen fröhlich ausklingen. Termin bitte vormerken. Es werden später Einladungen an die Paare verschickt.



Klausur des Pfarrgemeinderates

von Simone Neumüller
und Christine Bumberger

Am 3. und 4. November 2017 verbrachten wir, der Pfarrgemeinderat, zwei sehr spannende und erfahrungsreiche Tage im Gasthof Maurerwirt.

Am Freitag um 15 Uhr trafen wir uns beim Pfarrheim und fuhren gemeinsam nach Kirchschatz. Dort angekommen versammelten wir uns im Seminarraum, wo uns unsere Klausurleiterin, Frau Monika Greil-Payrhuber, bereits erwartete.



Nach einer kurzen Besinnung wurden in kleinen Gruppen verschiedene Ziele und Vorhaben für die nächsten fünf Jahre der Pfarre St. Veit erarbeitet. Dabei verging der späte Nachmittag sehr schnell und auf uns wartete schon ein gutes Abendessen. In der gemütlichen Runde ließen wir den Abend noch ausklingen.



Gut ausgeschlafen und voller Energie starteten wir in den nächsten Tag. Nach einem Morgenlob, das uns Heidi Bräuer vorlas, machten wir uns wieder an die Arbeit. Nicht nur über die Zukunft der Pfarre machten wir uns Gedanken, sondern wir stellten auch fest, dass schon viele Kontaktpunkte mit Gott, Glauben und Kirche in St. Veit vorhanden sind. (z.B.: Fastensuppe, Ratschen, Maiandachten, Firmung, Pfarrfest, Roraten und vieles mehr).

**DARAUF KANN
DIE GANZE PFARRE
STOLZ SEIN!**

Mit einer Abschlussrunde, in der jeder seine Eindrücke über die Klausur aussprach, beendeten wir unsere Arbeit. Anschließend wurde noch ein sehr schöner Gottesdienst, der von Pater Ketter gehalten wurde, gefeiert. Barbara Rechberger begleitete uns musikalisch mit dem mitgebrachten Klavier.

**„Der Mensch für sich allein
vermag gar wenig
und ist ein verlassener Robinson:
nur in der Gemeinschaft
mit den anderen
ist und vermag er viel.“**

Arthur Schopenhauer

Gestärkt vom Mittagessen und voller neuer Ideen ging es wieder ab nach Hause. Obwohl im Pfarrgemeinderat jeder jeden kennt, haben wir durch die Klausur voneinander viel Neues erfahren und uns besser kennengelernt.

Erstkommunion

von Sylvia Windsteiger
und den Tischmüttern

Am Christi Himmelfahrtstag, 10. Mai, durften heuer 11 Mädchen und 7 Buben zum ersten Mal zur heiligen Kommunion gehen.

Das Motto für die heurige Erstkommunion lautete „Wir öffnen unser Herz für Jesus“.

Die Kinder wurden von der Religionslehrerin Gabi Hölzl, der Klassenlehrerin Sylvia Windsteiger und den Tischmüttern liebevoll und mit großem Engagement vorbereitet.

Barbara Rechberger, Magdalena Schütz und Marion Füreder übernahmen die musikalische Begleitung.

Die Kinder konnten den Tag bei herrlichem Wetter genießen und so wurde das Fest zu einem sehr schönen und gelungenen Erlebnis.



Brot backen

Im „Brot des Lebens“ schenkt sich uns Jesus Christus in der Heiligen Kommunion.

In dieser Tisch-Gruppenstunde haben sich die Kinder mit der Entstehung von Brot beschäftigt, vom Getreideanbau, Getreide mahlen bis hin zum vorgefertigten Teig kneten und formen.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und konnten nebenbei viel über das wichtigste Nahrungsmittel neben Wasser lernen.



Krankenkommunion

Die Krankenkommunion

Valentina, Magdalena, Benjamin, Lillian und Anna sind Erstkommunionshinder. Frau Rechberger ist sehr alt. Sie will in die Kirche gehen. Aber sie kann leider nicht. Weil sie das nicht kann, kommen wir zu ihr. Mit Liesi N. holen wir für Frau Rechberger die Hostie in der Kirche ab. Wir beten mit Frau Rechberger. Dann darf Frau Rechberger die Hostie essen. Wir beten noch ein bisschen. Dann essen wir alle noch einen Kuchen. Es war sehr schön.

Erstkommunionkerzen

Im Zuge unserer Vorbereitungsstunden, haben die Kinder ihre Erstkommunionkerze gestaltet. Mit voller Begeisterung und Freude sind wunderschöne Kerzen zum Thema „Wir öffnen unser Herz für Jesus“ entstanden.

Diese wurden dann beim Vorstellungsgottesdienst das erste Mal angezündet und durften den Hochaltar bis zur Erstkommunion verschönern.



*Wir öffnen unser
Herz für Jesus*



Erstkommunion—Frühstück

von Christa Prammer

Am Donnerstag, den 10. Mai, fand in unserer Pfarre die Erstkommunion statt.

Pater Franz Ketter besuchte im Vorfeld die Goldhauben- und Kopftuchfrauen, die wie jedes Jahr die Erstkommunionkinder und ihre Eltern mit einem köstlichen Frühstück verwöhnten.

Es war in jeder Hinsicht ein gelungenes und unvergessliches Fest.



Foto v.l.: Obfrau Christa Prammer, Erika Prieschl, Mimi Atzmüller, Pater Franz Ketter, Greti Gahleitner und Gusti Wolfesberger

Kirchenbesichtigung

In unserer fünften Tischmutterstunde durften wir die Kirche besichtigen.

Pater Ketter nahm sich Zeit, uns vieles zu zeigen: Angefangen bei den Altären und Bildern, über die Sakristei bis hin zum Beichtstuhl. Interessante Details und Geschichten dazu machten die Führung zu einer spannenden Stunde.

Ein besonderer Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes war, als uns Barbara die Orgel vorführte und erklärte. Wir erhielten von ihr sowohl einen Einblick in das Innerste des Instruments, als auch in die Kunst des Orgelspiels. Wir haben gestaunt, wie riesig und laut, aber auch wie vielseitig dieses Instrument ist.

An diesem Vormittag haben wir sehr viel über unsere Pfarrkirche gelernt!



***Wir haben sehr
viel über unsere
Pfarrkirche
gelernt***

Firmung - Vorbereitung

von den Firmbegleitern

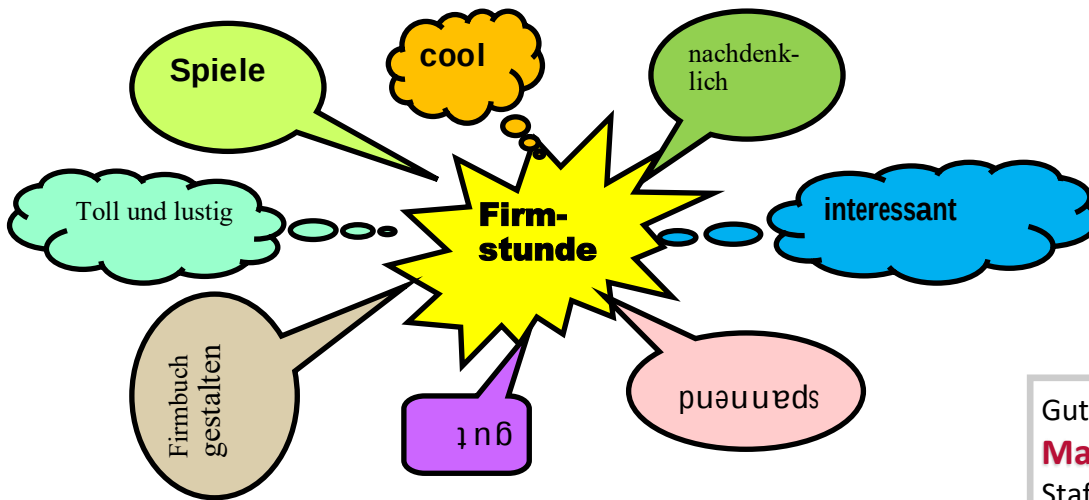


Heuer feiern wir am **1. Juli die Hl. Firmung.**

25 Jugendliche bereiten sich in den Gruppenstunden gut darauf vor.

Die 3 Gruppen leiten: *Neundlinger Franz und Lummerstorfer Andrea*
Lanzerstorfer Maria und Schmidt Maria
Rechberger Theresa und Möstl Markus

Vom Dekanat Sankt Johann unterstützt uns Carola Thier Grasböck.



Nikki Leitenmüller und Carola Thier Grasböck sangen wunderschöne, tiefgehende Lieder bei der **Praytime** in der Pfarrkirche Sankt Veit. Praytime ist eine andere Form des Gebetes durch Lieder, Meditation, Texte und Kerzenschein.

Am **Ostersonntag** waren viele bei der Auferstehungsfeier in Niederwaldkirchen dabei. Da hieß es bald aufstehen, denn um 5 Uhr morgens war der Beginn. Belohnt wurden alle mit einem kleinen Frühstück.



Gut besucht war die **Maiandacht** beim Staffenberger, die die Firmlinge unter der Leitung von Neundlinger Nikki musikalisch gestalteten. Man spürte dort in der Garage (wetterbedingt) viel Gemeinschaft und Freude, die von Jugendlichen ausging.



Spirinight

Heuer verbrachten wir das **Firmwochenende** am 4. und 5. Mai im Stift Wilhering. Begonnen hat es mit der Überfahrt auf der Donaufähre bei Ottensheim. Um 17 Uhr hielt dann Abt Reinhold Dessl die Bußfeier, die Nikki mit den Kindern musikalisch gestaltet hat. Das Lied von Rainhard Fendrich : „*Wenn du was willst von mir,trug viel zum Nachdenken in der heutigen Handyzeit bei. Scherben und Sprünge waren das Thema, auf welches Abt Dessl sehr eindrucksvoll mit seinem, von Rissen durchzogenen Abtkreuz eingegangen ist und den Kindern sehr imponierte.*

Dieser Spruch von Leonard Cohen bleibt manchem Firmling oder Begleiter sicher in Erinnerung: *Forget your perfect offering. There is a crack, a crack in everything, that's how the light gets in.*

Nächsten Tag besuchten einige Begleiter schon um 6 Uhr das Morgengebet der Priester im Stift. Abt Dessl zeigte uns auf seine lustige und sehr eindrucksvolle Art das Stift mit allen Schönheiten, Engeln, Gold...

„...WENN DU WAS WÜST VON MIA,
WENN DI WAS STÖRT
WARUM RUAFST MI NET A?
SCHREIB MA AN ZETTEL, A KARTEN,
AN BRIAF ODER SEI AFACH DA.

WENN DU WAS WÜST VO MIR,
WENN DI WAS STICHT
SAG MAS BITTE INS G'SICHT, "SMSE"
ES NICHT ...

HEUT KANN MA'S SCHNÖ BEENDEN
NIMMT NUR SEI HANDY HER
SCHREIBT AFACH : "TSCHÜSS" UND
DRUCKT AUF SENDEN ..."

Reinhard Fendrich



Die Mädchen halfen schon am **Familienfasttag** der KFB beim Austeilen der Suppen und durften auch Suppe und Beuschl kosten.



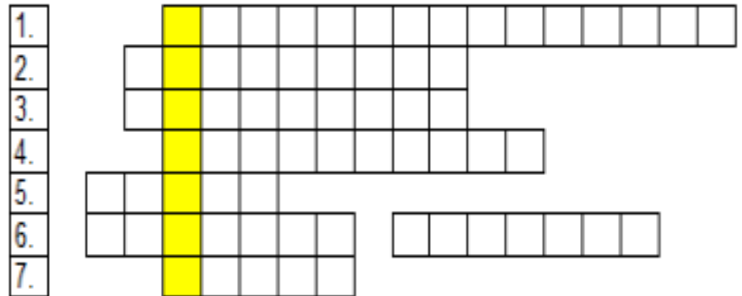
Die Buben halfen Birken aufstellen und Himmel her-untertragen für **Fronleichnam**.

Rätsel

- 1) Wie viele Firmlinge unserer Pfarre nehmen am Firmunterricht teil?
- 2) Wo verbrachten die Firmlinge das Firmwochenende?
- 3) Welches Öl bekommen die Firmlinge bei der Firmung?
- 4) Was gestalteten die Firmlinge musikalisch?
- 5) Ein Symbol der Firmung ist?
- 6) Wie heißt der Firmspender?
- 7) Um dieses bitten die Firmlinge die Pfarrbevölkerung

Lösungswort:

Dazu laden die Firmlinge
alle herzlich ein !



Die **Vorstellmesse** gestalteten wir am 27. Mai 2018.

Danke an die tollen Sänger.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Kirche so gut besucht war.

Mit diesen umfangreichen
Aktivitäten sind die Jugend-
lichen gut vorbereitet und
freuen sich auf die Firmung.

Sonntag
1. Juli 2018
9.30 Uhr

Firmung
mit Bischof
Manfred Scheuer





Ministranten

von Maria Möstl

Kindermette—Hirtenspiel

Auch heuer führten wir in der Kindermette ein eher modernes Hirtenspiel auf. Brav lernten alle die Texte und viele Kinder sangen Weihnachtslieder bei dieser schönen Nachmittagsmette.

Sternsingen 2017/18

Danke an alle, die freiwillig von Haus zu Haus gingen oder fuhren, um für einen guten Zweck zu sammeln. Besonders freute uns das Ergebnis, aber auch die lustigen Kinder und Jugendlichen, die damit viel Freude und Frohsinn zu der Pfarrbevölkerung brachten.

Eislaufen in Linz

Mit dem Postauto ging es heuer mit dem Weihnachtsmarktgeld nach Linz ins Parkbad, aber heuer hatten wir kein Badezeug, sondern Eislaufschuhe mit. Bei dieser Veranstaltung waren natürlich die Mädchen in der Überzahl. Dort wurde am Freieis und auch in der Halle manche Pirouette gedreht. Müde vom Eislaufen gingen wir zum MC Donalds am Taubenmarkt. Dort wurden alle verlorenen Kalorien wieder aufgetankt. Mit der Busreise nach St. Veit endete dieser gemütliche Nachmittag.

Faschingsheimstunde

Die Faschingsheimstunde hatte heuer Rechnerberger (Eckerstorfer) Theresa recht lustig gestaltet.



Ratschen

Bei kaltem Wetter aber strahlendem Sonnenschein gingen heuer **27 Ministranten** ratschen. Durch die große Anzahl der Ratscher wurden viele Häuser besucht. Danke an die gesamte Pfarrbevölkerung für die gute Aufnahme und die vielen Geld- und Süßigkeitsspenden. Das Geld wird wieder für die Ministunden, für Ausflüge und Pizza essen ausgegeben. Außerdem erhält jedes Kind € 65,- für die Romreise. Wir haben neue Ministrantenleider genäht, dafür wird auch ein Kleinigkeit des Ratschengeldes hergenommen.



... und was sonst noch war ...

Für Ostern wurde in der Kirche geprobt und anschließend auch gemütlich Eier gepeckt.

Schön war der Einzug beim goldenen Priesterjubiläum von Pater Ketter. Die Predigt hat manchen Ministranten sehr bewegt.

Im Juni beginnen wir wieder mit der Ausbildung der neuen Ministranten. Wir freuen uns, dass sich bereits 9 neue Ministranten gemeldet haben, die ab Juni in der Kirche brav üben werden.



Interview

von Katharina Weigl

In einem Interview möchten wir Menschen vorstellen, die sich in der Pfarre engagieren und etwas über ihre Beweggründe und ihren Glauben erfahren.

Barbara Rechberger

ist Organistin, stellvertretende Kirchenchorleiterin und Mitglied im Pfarrgemeinderat.

Sie ist verheiratet, Mutter von 3 Kindern (10, 8, 6) und arbeitet im Familienbetrieb.



Seit wann bist du Organistin und wie bist du dazu gekommen?

Ich habe mit 10 Jahren (1993) zum ersten Mal eine Messe gespielt. Dazugekommen bin ich durch die damalige Organistin Frau Dornstauder. Sie war wie eine Oma und hat sich sehr gekümmert, dass ich weiterkomme. Sie hat erkannt, dass ich das kann und mich daher recht unterstützt.

Mit 14 Jahren habe ich dann das erste Mal mit dem Chor mitgespielt und wie ich dann so 17/18 war, ist die Frau Dornstauder krank geworden. Sie ist ausgefallen und ich habe zu Ostern alleine gespielt. Am Telefon hat sie mir erklärt, wie der Ablauf ist. Sie hatte da großes Vertrauen in mich.

So bin ich dazugekommen und dabei geblieben.

„...dass mir das wer zugetraut hat...“

Warum bist du dabei geblieben und machst das schon so lange?

Wie ich 9 Jahre alt war, ist unser Pfarrer Huber gestorben. Ich habe den Herrn Pfarrer Huber sehr geschätzt und mich da gefragt, was ich tun kann.

Durch das Orgelspielen bin ich drauf gekommen, dass ich da einen Beitrag zum Pfarrleben leisten kann. Ich tu es,

„weil es mich freut und weil ich mit meiner Musik Menschen eine Freude machen kann“

Am Sonntag spielst du fast immer 2x ...

Ja, das bin ich mit meiner Familie mittlerweile so gewohnt. Ich geh zur Frühmesse orgeln, dann nimm ich Brot für's Frühstück mit heim. Zum Amt gehen wir gemeinsam in die Kirche.

„...dass mir das
wer zugetraut
hat...“

Wenn das einmal nicht so ist, dann ist es für alle richtig ungewohnt - garnicht so ein richtiger Sonntag. Jetzt sind die Kinder schon ein bisschen größer, darum geht es leichter und ich muss schon sagen, dass das nur so geht, weil mein Mann, meine Eltern und meine Schwiegereltern Verständnis für meine Leidenschaft und Überzeugung haben, hinter mir stehen und mich dabei unterstützen.

Du engagierst dich in der Kirche und Pfarre, was glaubst du?

Ich glaube, dass die katholische Kirche recht gute Ansätze für die Moralvorstellungen von Menschen hat – zum Beispiel gegenseitiger Respekt, sich schätzen ...

Ich glaube, dass es einen Gott gibt, der so etwas wie einen Masterplan hat, den man nicht immer versteht, der einem aber durch manche Lebenssituationen durchhilft, wenn man daran glaubt.

„Mit dem Glauben an Gott ist das Leben nicht immer besser, aber leichter.“

„Mit dem Glauben
an Gott ist das
Leben nicht immer
besser, aber
leichter.“

Wie bist du zum Glauben gekommen?

Als Kind war es eine Pflicht. Das tut man halt so, weil es einfach so ist.

Durch's Orgeln habe ich im Laufe der Zeit viele Situationen erlebt. Im Glauben gibt es sowohl Trost als auch Freude. Die Kirche ist der Ort, wo man alles hintragen kann, der ändert sich nicht. Die Rituale sind die gleichen, egal ob freudiger oder trauriger Anlass. Da gibt es eine Beständigkeit, die Halt gibt.

Was wünschst du dir?

Ich wünsche mir, dass die Pfarrgemeinschaft erhalten bleibt. Es fängt in der Familie an, dass Gemeinschaft lebt.

Die Werte der katholischen Kirche sollen weitergetragen werden, denn sie machen unsere Kultur aus.



Vor den Vorhang



Herzliches Danke an alle Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle St. Veit, die unsere Feste das ganze Jahr über begleiten und verschönern.



Vergelt's Gott den fleißigen Händen, die Kirche, Pfarrheim und den Kirchenplatz sauber und in Ordnung halten.



Ein besonderer Dank an Erich Haudum, der heuer die Bründlprozession geleitet hat und auch sonst einspringt, aushilft und unterstützt, wann immer er gebraucht wird.



Vielen Dank an Gerhard Breuer für die Pflege der Grünflächen im Friedhof.



Treffpunkt Spielgruppe

von Edith Traxler

Gute Zusammenarbeit
Fünf Leiterinnen und drei Gruppen haben wöchentlich abwechslungsreiche Vormittagsstunden im Pfarrheim erlebt. Wir haben immer wieder die gleichen Anfangslieder gesungen und dazu auch die bei allen Kindern beliebten „Zappelfinger“ ausgepackt. Danach wurde gespielt, gebastelt, Geburtstage und Fasching gefeiert und gemeinsam gejausnet. Es freut mich, dass nach drei gemeinsamen Jahren bei den „Großen“ auch die Berührungsgängste beim Händereichen zum Jausenspruch weg sind.



Erstmals gab es auch eine Weihnachtsfeier aller Mütter beim Vorstadtwirt und eine gemeinsame abendliche Bastelparty – einmal ohne Kinder. Schön, dass ihr unser Angebot immer wieder gerne annimmt. Herzlichen Dank an alle Mamas für die sehr guten Mehlspeisen und das Vorbereiten und Bewirten beim Pfarrcafe am Palmsonntag.



Das Spielgruppenjahr lassen wir gemeinsam beim Abschlussfest Anfang Juli im Funtasia in St. Ulrich ausklingen.



Ich bedanke mich schon jetzt bei allen Leiterinnen für ihren wöchentlichen Einsatz, die guten Ideen und wünsche den Wiedereinsteigerinnen alles Gute im Beruf.

Im Namen aller Leiterinnen wünschen wir euren Kindern einen guten Kindergartenstart und bedanken uns für die gemeinsam verbrachte Zeit.



Kinderliturgie

von Edith Traxler

Mittlerweile hat das Team jeweils in Zusammenarbeit mit einer kirchlichen Gruppierung zwei Familiengottesdienste gestaltet.

Am 1. Adventsonntag folgten viele Kinder mit ihren Eltern unserer Einladung und füllten die seitlichen Bänke im Altarraum.

Zum Thema „Türen öffnen“ gab es statt der Lesung eine Geschichte, welche die neu aufgenommenen Ministranten mit verteilten Rollen lasen.

Danke an Barbara Rechberger, die mit den Volksschulkindern im Vorfeld immer wieder bekannte Lieder singt und neue einstudiert und so für eine schöne musikalische Umrahmung sorgt.

Erich Haudum stellte auch den zweiten Gottesdienst am Palmsonntag inhaltlich sehr kindgerecht zusammen und lud wieder alle Kinder zum gemeinsamen „Vater unser“ Singen nach vorne ein.

Abgerundet wurde jene Familienmesse mit einem anschließenden Pfarrcafé.

Danke auch allen anderen Helfern und Lektoren für eure Unterstützung.



Etwas zum Lachen



Dem Pfarrer werden andauernd aus dem Garten die Äpfel vom Baum gestohlen. Er hängt daraufhin ein Schild in den Apfelbaum: "Gott sieht alles!!" -- Am nächsten Tag hängt ein zweites daneben: "Aber er petzt nicht...!"

Der junge Religionslehrer sagte begeistert: "Jesus lebt!" - Meinte der coole Guido: "Soll das heißen, dass wir keine Osterferien bekommen, weil die Auferstehung flach fällt?"



Goldhauben- und Kopftuchgruppe

von Christa Prammer

St. Veiter Pfarrgemeinde in Jubelstimmung

Pater Mag. Franz Ketter feierte am Ostermontag, den 2. April 2018, auf den Tag genau sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

Zu diesem besonderen Anlass durfte die Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft nicht fehlen. Bei strahlendem Frühlingswetter war ganz St. Veit in Feierstimmung. Die Goldhauben- und Kopftuchfrauen mit den vielen Häubchenmädchen strahlten in ihren schönen Trachten.

Üblicherweise gibt es zu großen Anlässen auch schöne Geschenke. Daher beschenkten die Goldhauben- und Kopftuchfrauen Pater Franz Ketter mit einem weißen, schön bestickten Messgewand (Kasel) von der Paramentenwerkstatt der Benediktinerinnen in Steinerkirchen, als großen Dank für seine langjährige Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit mit unserer Gemeinschaft. Die Freude über das neue Messkleid war so groß, dass Pater Ketter es gleich zum Festgottesdienst seines Priesterjubiläums trug.

Nach einer sehr gediegenen und würdigen Festmesse wurde im Pfarrhof zur Agape geladen, wo alle Ehrengäste und viele St. Veiterinnen und St. Veiter gemeinsam feierten.

Uns liegt die Pfarre St. Veit mit ihrer Pfarrgemeinschaft immer wieder sehr am Herzen, daher ist es für uns selbstverständlich, einen Beitrag im Rahmen unserer Möglichkeiten zu leisten. So lautet auch unser Motto: „Schönes ins Leben tragen, helfen und Gutes tun!“, so Obfrau Christa Prammer.



Eine kleine Gruppe der Goldhauben- und Kopftuchfrauen mit Jubilar Pater Franz Ketter im neuen Messkleid.



Foto v.l.: Bgm. Elisabeth Rechberger, Mag. Pater Franz Ketter, Josef Ketter (Bruder) mit Gattin, Obfrau Christa Prammer und Ehrenobfrau Margarete Gahleitner



Festzug nach dem Festgottesdienst in den Pfarrhof



Goldhauben- und Kopftuchgemeinschaft St. Veit im Mkr.

Geburtstags-Jubiläen

90 Jahre

Reiter Aloisia Rammersdorf 3

80 Jahre

Breiteneder Hedwig Ringstr. 2
Haas Franziska Grubdorf 14
Schöffl Maria Haslhof 20
Mayrhofer Johann Kepling 21
Fischerlehner Ottilie Neudorf 42
Ratzenböck Anna Kepling 6

70 Jahre

Roland Herbert Rammerstorf 11
Anzinger Leopold Rechberg 13
Weigl Margareta Schindlberg 3
Lang Johann Kepling 14
Schürz Brigitte Hagerstraße 8
Hartl Josef Rechberg 6
Weigl Leopoldine Kepling 19
Steininger Stefanie Stamering 22
Möstl Anna Tischlergasse 6
Kappl Elfriede Vorstadt 17
Kaiser Hermann Vorstadt 19
Sachsenhofer Rosa Rodlweg 9

85 Jahre

Würflinger Johann Haslhof 23
Barth Hildegard Höf 35
Keplinger Josef Höf 28
Plakolb Katharina Rammerstorf 18

75 Jahre

Heinzl Herbert Hofgarten 8
Neundlinger Johann Rechberg 5
Fröhlich Helga Waldhang 3
Kollingbaum Gudrun Gaisberg 17
Ringler Franz Kepling 43
Ladberg Dieter Schilfweg 1
Gahleitner Robert Rechberg 19
Stoderegger Karl Haslhof 4
Mayrhofer Angela Kepling 21
Neundlinger Angela Rehberg 5
Fischerlehner Anna Stamering 2
Lang Helga Buchholz 40
Gahleitner Margarete Hagerstr. 16

**Wir wünschen den Jubilaren
Gottes Segen und Gesundheit
für Seele und Körper !**

Freude und Trauer in der Pfarrgemeinde

Taufen



Eva Oberpeilsteiner

21.05.2018

Eltern: Christine u. Michael Oberpeilsteiner
Kepling 1
4173 St.Veit

Philip Herbert Minarik

26.05.2018

Eltern: Sandra u. Andreas Minarik
Hofgarten 1
4173 St.Veit

Begräbnisse

Anna Prammer

Buchholz 56
verstarb am 19.12.2017
im 93. Lebensjahr



Johann Füreder

Schindlberg 7
verstarb am 02.03.2018
im 96. Lebensjahr



Theresia Haudum

Grubdorf
zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Haslach
verstarb am 05.01.2018
im 96. Lebensjahr



Ing. Johann Pöchtrager

Königsdorf 2
verstarb am 18.03.2018
im 88. Lebensjahr



Franziska Neulinger

Höf 58
verstarb am 19.02.2018
im 95. Lebensjahr



Maria Donner

Kepling 22
verstarb am 26.03.2018
im 97. Lebensjahr



Hubert Weigl

Kepling 5
verstarb am 26.02.2018
im 69. Lebensjahr



Roman Leibetseder

Grubdorf 19
zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Kleinzell
verstarb am 30.03.2018
im 75. Lebensjahr

Vereinigung Pro Antonia

Information
von Helene Roth

„Pro Antonia“ ist eine Vereinigung von Frauen und Männern, die die Arbeit von Missionsschwester Antonia Gattringer finanziell unterstützen.

Antonia Gattringer ist gebürtige St. Veiterin und als Missionsschwester in Südafrika tätig.



Die Grundidee hinter dem (nicht eingeschriebenen) Verein „Pro Antonia“ ist, dass jedes Mitglied zumindest 1 € pro Monat spendet. Das ist bei uns in Österreich leicht leistbar, es kommt aber doch einiges zusammen und Schwester Antonia kann für ihre Arbeit jeden Cent an Unterstützung gut brauchen.

Die Vereinigung wurde 2003 gegründet und bereits im ersten Jahr sind erfreuliche € 1 360,- zusammengekommen, die an Schwester Antonia überwiesen wurden.

Auch jetzt, 15 Jahre später, kann Schwester Antonia Unterstützung gebrauchen.

Sie wird heuer zum **Pfarrfest am 15. Juli 2018** seit langem wieder nach St. Veit kommen und über ihre Tätigkeit in Südafrika berichten.

1€ pro Monat

Da kommt einiges zusammen!

Wer Schwester Antonia auch unterstützen möchte, kann seinen Beitrag auf das Konto des Vereins „Pro Antonia“ IBAN AT55 3430 0001 0111 0287 überweisen. Das Geld kommt direkt und ohne Umwege zu Schwester Antonia.



Nähere Informationen dazu gibt es bei Frau Helene Roth, Hagerstraße 27, 4173 St. Veit, 0664/78 26 666

**„Pro Antonia“
IBAN AT55 3430 0001 0111 0287**

Termine

So, 1. Juli	Pfarrfirmung mit Bischof Scheuer
So, 15. Juli	Pfarrfest
So, 9. Sept	Fest der Jubelpaare
So, 23. Sept	Erntedankfest
Sa, 6. Okt	Krankenmesse

*Eine erholsame und
schöne Sommerzeit
wünscht das
Pfarrblatt-Team!*

Kontakt: Pfarre St. Veit

Pfarramt: 07217/6006
 Sekretariat: Montag und Mittwoch vormittags (8.00-11.30)
pfarre.stveit@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/stveit

Pater Franz Ketter: 07217/6006

Pfarrfest

St. Veit

Sonntag, 15. Juli 2018

9.30 Uhr Festmesse

im **Pfarrhof**

anschließend

Frühschoppen

und

gemütliches

Beisammensein

mit musikalischer

Unterhaltung



Ehrengast

Schwester Antonia

aus Südafrika

**Grillerei... Mehlspeisen
Schätzspiel... Weinlaube... Seidlbar
Bauernhof-Eis... Glutzelten**

**Kinderprogramm... Luftballonstart
Hüpfburg... Gokart**

**Der Reinerlös dient als Finanzierungsbeitrag für die
Sanierung der Aufbahrungshalle**

